



## Das kleine Haus für Gott.

Auf und in Gottes schöner Welt gibt es Vieles zu entdecken... - das erleben unsere Kinder immer wieder auf Spaziergängen durch den Ort. Und manchmal entdecken sie dabei Sachen, die „immer“ schon da waren, aber irgendwie nie aufgefallen sind. So erging es einigen Kindern der Drachenhöhle: auf einem Streifzug durch Benninghausen bemerkten sie ein Heiligenhäuschen und hatten viele Fragen. Einmal die Sinne auf diese Entdeckung geschärft, fiel ihnen bald darauf ein zweites Häuschen ins Auge und – das war für die Kinder wirklich überraschend – direkt vor dem Kindergarten. Das Interesse war geweckt.

Aus dieser Entdeckung heraus hat sich eine Projektgruppe von 7 Kindern verschiedener Kulturen und Religionen gebildet, welche sich von Mai 2018 bis April 2019 intensiv mit der Geschichte des Häuschens auseinandergesetzt haben und denen es daraufhin ein besonderes Anliegen war, für das „Kleine Haus für Gott“ Verantwortung zu übernehmen.

### Die Entdeckung und die Forschung!

Die Entdeckung des Hauses war für die Kinder mit Fragen verbunden:

„Was ist das für ein Haus?“

„Wem gehört es?“

Erste Antworten gaben die Kinder sich selber:

„Jesus weiß, dass wir ihn lieb haben, darum wurde es bestimmt gebaut!“

„Ist für Jesus gebaut!“

„In der Wand ist ja Jesus am Kreuz!“

„Da ist ja niemand Zuhause!“

Doch die Kinder wollten es genauer wissen und fanden es sehr schade, dass das Häuschen am Kindergarten recht schmucklos war. Es war jedoch mit einer Gittertür verschlossen, so dass die Kinder keinen Zugriff hatten. Dass das Häuschen einen kirchlichen Bezug hat, war den Kindern klar und so kamen sie auf die Idee, die ihnen bekannte Gemeindefrauentante anzurufen:

„Hallo Frau Sulk-Clasen, wir Kinder vom Familienzentrum St. Martin in Benninghausen möchten wissen, wem das Heiligenhäuschen vor unserem Kindergarten gehört!“

„Das Heiligenhäuschen gehört der Kirchengemeinde St. Martin in Benninghausen.“

„Warum wurde es gebaut?“

„Ganz früher gab es in Benninghausen nur ein Kloster. Da man aber auch ein Gotteshaus haben wollte, baute man dieses ‚kleine Haus‘ für Gott.“

„Darf es von uns geschmückt werden?“

„Natürlich. Gerne!“

„Aber das Häuschen ist abgeschlossen. Wer hat den Schlüssel?“

„Den kann ich euch besorgen.“

„Danke, Frau Sulk-Clasen, dass wir dich anrufen durften, bis bald.“

„Es hat mich gefreut, wenn ihr noch mehr Fragen habt, dürft ihr mich gerne nochmal anrufen.“





## Die erste Gestaltung

Im Anschluss an das Gespräch haben die Kinder überlegt, womit sie das Haus für Gott schöner machen können.

*„Eine Kerze mit Blumen, dann hat Gott es gemütlich!“*

*„Ein Vogel, der zwitschern kann!“*

*„Ein kleiner Baum, der Früchte trägt zum Essen!“*

*„Eine Lampe, damit es hell ist!“*

*„Eine Tischdecke mit Blumen, ein Herz und Sterne, damit es hübsch aussieht!“*

Die Kinder entschieden sich für die Idee mit der Tischdecke und fertigten zunächst Skizzen an. Dabei entstanden erneut Gespräche:



*„Ob es Gott wohl gefällt, was wir basteln?“*

*„Ganz bestimmt!“*

*„Der freut sich bestimmt!“*

*„Wir geben uns ganz viel Mühe!“*

*„Wird sicher gut.“*

Am Ende der kreativen Phase haben die Kinder einen eigenen Schlüssel für „das kleine Haus für Gott“ erhalten. Doch bevor es ans Schmücken gehen konnte, gab es noch andere Arbeit:

*„Erst mal putzen, ist ganz schön dreckig.“*

*„Ich helfe dir!“*

Dann wurden die kreativen Arbeiten der Kinder liebevoll im Haus arrangiert.

*„Jetzt hat Gott es schön.“*

Die Kinder waren sich einig, dass Gott sich bestimmt freut. Und nicht nur Gott freut sich, die Kinder waren ebenfalls glücklich, etwas Schönes für Gott gemacht zu haben. Und auch in der Zeit danach, vergessen sie das Häuschen nicht und kümmerten sich täglich um die Pflege der Pflanze, kontrollierten, ob noch alles sauber ist und „richtig“ steht. Trotz guter Pflege ist die Pflanze irgendwann verblüht und die Kinder wollten etwas Neues für Gott gestalten. Sie entschieden sich für Aufstellbilder. Jedes Kind malte ein Bild, welches zeigte, was die Kinder an Gottes Welt so schätzen.





## Der Herbst

Im Herbst sollte es eine naturnahe Dekoration sein. Die Kinder schmückten das Haus mit Blättern und selbstgebastelten Kreuzen aus Ästen. Eine Herausforderung für die Kinder war die Frage, wie sie die Kreuze zum Stehen bringen können. Die Lösung wurde schließlich im Kindergarten-Atelier gefunden: aus Ton wurden Sockel für die Kreuze geformt.



Doch mit dem Herbst wurden auch die Tage kürzer und dunkler. Den Kindern war es wichtig, Helligkeit in das Häuschen zu bringen.

- „Können wir nicht Licht in das Heiligenhäuschen bringen?“
- „Eine Kerze wäre schön.“
- „Die müssen wir aber immer anzünden.“
- „Die gibt es auch mit Batterie.“
- „Die leuchten dann länger.“



## Die Weihnachtszeit

Und auch zur Weihnachtszeit hatten die Kinder den Wunsch, das Häuschen wieder neu zu gestalten.

- „Wir müssen zu Weihnachten das Heiligenhäuschen schmücken, machen wir zu Hause auch!“
- „Gott kann das ja nicht selbst!“
- „Einen kleinen Tannenbaum finde ich schön!“
- „Wir basteln Schmuck für den Tannenbaum!“
- „Davor stellen wir Schneemänner und legen Geschenke darum!“



Mit viel Engagement kümmerten sich die Kinder um die weihnachtliche Dekoration. Der Tannenbaum wurde in der ortsansässigen Gärtnerei von den Kindern besorgt. Für den Schmuck entschieden die Kinder sich für Ton, welchen sie ausdauernd formten und bemalten.





## Botschaft an Gott

Nach Weihnachten wollten die Kinder das Häuschen für eine Botschaft an Gott nutzen. Diese wurde auf einen Holzrahmen geschrieben und der Rahmen mit viel Liebe zum Detail gestaltet.

„Lieber Gott, lass die Sonne scheinen. Lass die Blumen blühen, wir wollen nach draußen gehen. Lass Futter für die Tiere wachsen. Lass Gemüse wachsen. Lass die Vögel fliegen. Lass es aber auch regnen, damit alles wächst.“





## Projektabschluss: Miteinander feiern - Andacht am kleinen Haus für Gott



Mit einer kleinen Andacht wollten wir das Engagement der Kinder für das kleine Haus für Gott würdigen. Auch an der Ausgestaltung und Vorbereitung der Messe waren die Kinder mit viel Eifer beteiligt. Sie haben ihre Lieblings-Gottes-Lieder ausgesucht, Blumenschmuck gestaltet, sich Fürbitten überlegt und Bilder dazu gestaltet und natürlich das Häuschen und die Umgebung noch einmal gründlich herausgeputzt. So gut vorbereitet, konnten Groß und Klein gemeinsam den Glauben entdecken.

Zu der kleinen Andacht waren alle interessierten Kinder und Eltern eingeladen. Frau Sulk-Clasen hat die Andacht feierlich durchgeführt. Besonders spannend war es für die Kinder, die Weihrauch-Harze erfühlen und so mit allen Sinnen erfahren zu können.

Unsere Fürbitten:

*„Lieber Gott, lass viele Sonnenblumen in unserem Garten wachsen.“*

*„Lieber Gott, lass die Erde und alle die dort wohnen glücklich sein.“*

*„Lieber Gott, danke, dass die Spinnen so gute Netze bauen.“*

*„Lieber Gott, lass bei Oma und Opa im Garten viel Obst und Gemüse wachsen.“*



## Fazit

Das Familienzentrum St. Martin Benninghausen arbeitet reggio-orientiert. Bei dieser Pädagogik setzen wir viel Vertrauen in die Kinder, in ihre Lernfreude und ihre Fähigkeiten. Dementsprechend ist auch das gesamte Projekt aus der Motivation der Kinder entstanden und lebendig gehalten worden. Die begleitende Erzieherin war lediglich als Unterstützerin und „Materialbeschafferin“ an ihrer Seite. Wir finden es bemerkenswert, wie viele Bildungsinhalte und Kompetenzen die Kinder in diesem Projekt selbsttätig erfahren haben: Kulturelles Wissen, Gemeinschaftsfähigkeit, Motivation, Kooperation, Kommunikation, Toleranz, Spaß, Optimismus, Handlungsfähigkeit, Selbstbewusstsein und vieles mehr! Wir sind uns sicher, dass die Aktivitäten von oben wohlwollend und dankbar bestaunt wurden und „er“ mit Freude seinen Geschöpfen bei ihren Taten zugesehen hat. Und ist es nicht wirklich erstaunlich, dass Kinder im Alter von 3-6 Jahren sich über so einen langen Zeitraum für eine Sache interessieren, begeistern und engagieren? Wir sind stolz auf unsere kleinen „Hausmeister“ – welche sich auch weiterhin um die Pflege des „Kleinen Hauses für Gott“ bemühen.





**Projektthema: Das kleine Haus für Gott**

Projektzeitraum: Mai 2018 – April 2019

beteiligte Projektkinder: Amy  
Hanna  
Imran  
Jan  
Lorena F.  
Lorena G.  
Malena

Alter der Kinder: 3-6 Jahre

verantwortliche Erzieherin: Annette Brand

**Familienzentrum St. Martin  
Dorfstr. 19  
59556 Lippstadt-Benninghausen**

**02945/5586  
martin-benninghausen@kath-kitas-hellweg.de**

